



S V B T

Schweizerischer Verband für
die Berufsbildung in Tierpflege

Geschäftsstelle

Tribschenstrasse 7 • Postfach 3065
6002 Luzern

Telefon 041 368 58 02

Fax 041 368 58 59

E-Mail info@tierpfleger.ch

www.tierpfleger.ch

MODELL-LEHRGANG

Tierpfleger / Tierpflegerin
Schwerpunkt Tierheim

(inkl. Heimtierzuchten, Hunde-
und Katzensalons, Tierkliniken)

2. Lehrjahr

HINWEISE

Die Richtziele und Informationsziele dieses Modell-Lehrgangs sind im "Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung " vom 1. Dezember 2000 genau festgelegt.

Als Hilfsmittel für die Hundesalons und die Ergänzungsbetriebe wurden die Teile des Ausbildungsprogramms nach Art. 5, die Hundesalons nicht vermitteln können, dunkel unterlegt.
Beispiel: **Zuchten überwachen**

Informationsziele, die im Ausbildungsbetrieb und zusätzlich im Ergänzungsbetrieb vermittelt werden müssen, wurden im Modell-Lehrgang in Grossbuchstaben geschrieben.

Beispiel: ANFORDERUNGEN AN DIE TIERZUCHT KENNEN

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Ausbildungs- und Ergänzungsbetrieb sind unbedingt erforderlich.

Wird die Ausbildung auf mehrere Betriebe aufgeteilt, ist im Modell-Lehrgang zu bezeichnen, welche Themen in welchem Betrieb vermittelt werden. In der Regel (z.B. bei Hundesalons) wird 6 Wochen Praktikum pro Jahr als minimaler Zeitrahmen betrachtet. Lernende aus Salons legen die Lehrabschlussprüfung im Austauschbetrieb (Tierheim) ab.

2. Lehrjahr Betriebliche Administration	<u>ERKLÄRUNG</u> (im Hundesalon vermitteln) (ergänzende Ausbildung) (IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)	Tierheime: 21. 5. 2001 EB
--	--	---------------------------

Richtziele

Die im 1. Lehrjahr erworbenen Kenntnisse der Betriebsadministration vertiefen
Einfache schriftliche Arbeiten selbständig erledigen, sich im Team integrieren

Informationsziele	Lernziele	Lehrjahr			Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
		1	2	3		
<ul style="list-style-type: none"> Betriebsabläufe kennen und selbständig befolgen 	Betriebsabläufe im Ausbildungsbetrieb kennen und selbstständig befolgen. Teilnahme an Teamsitzungen, Einbringen von Ideen und Kritik					
<ul style="list-style-type: none"> Protokoll und Tierbestandeskontrolle führen 	Das im ersten Lehrjahr erworbene Wissen (Protokolle und Tierbestandeskontrolle) selbständig ausführen.					
<ul style="list-style-type: none"> KOMMUNIKATIONSMITTEL ENTSPRECHEND DEN BEDÜRFNISSEN WÄHLEN UND BENÜTZEN 	Kommunikationswege und -mittel kennen und nutzen in Bezug auf Kundschaft, Handwerker, Tierarzt, Polizei, PC. (Arbeitseffizienz, Dokumentation, Vermeiden von Missverständnissen, Wichtigkeit, Dringlichkeit)					
<ul style="list-style-type: none"> Gute Zusammenarbeit pflegen 	Lernen, auf Befindlichkeiten der Teamkollegen zu achten. Gespräche suchen, teamorientiert handeln und kommunizieren					
<ul style="list-style-type: none"> Kundenorientiert und besucherfreundlich handeln 	Freundlicher und kompetenter Umgang mit Kundschaft					

2. Lehrjahr Tierkunde	ERKLÄRUNG (im Hundesalon vermitteln) (ergänzende Ausbildung) (IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)	Tierheime: 21. 5. 2001 EB
--	---	---------------------------

Richtziele

Wichtigste Tierarten und –rassen bzw. Labortierstämme kennen

Informationsziele	Lernziele	Lehrjahr			Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
		1	2	3		
<ul style="list-style-type: none"> ANFORDERUNGEN AN DIE TIERZUCHT KENNEN, FORTPFLANZUNGSZYKLEN BEACHTEN UND ZUCHTMETHODEN ENTSPRECHEND WÄHLEN 	Züchterische Grundbegriffe (Zuchtverfahren und Ziele) Zuchtfähigkeit und Tauglichkeit am Beispiel beschreiben. Fachbegriffe, Fortpflanzungszyklen und –methoden und Paarungsbereitschaft von Tieren kennen. Zuchtdate registrieren.					
<ul style="list-style-type: none"> Trächtigkeitsmerkmale und Geburtsgeschehen erkennen und erläutern 	Trächtigkeitsmerkmale erkennen, Muttertier während Trächtigkeit betreuen, Geburtslager, Wurfstall oder –box vorbereiten, Geburtsgeschehen beschreiben und wenn möglich am prakt. Beispiel aufzeigen. (Vor-Nachteile des Abtrennens)					
<ul style="list-style-type: none"> Zuchten überwachen 	Verhalten von Tieren während der Brut und Aufzucht beobachten, bei der natürlichen und mutterlosen Aufzucht mit-helfen. Mutter- und Jungtiere unter Beachtung der hygienischen Anforderungen pflegen und versorgen. Entwicklung der Jungtiere dokumentieren. Jungtiere absetzen, kennzeichnen					
<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge des Ethogramms einiger im Betrieb gehaltener Tiere beschreiben, Verhaltenselemente erkennen und diese Kenntnisse anwenden 	Elemente des Ausdrucksverhaltens erkennen (Körperhaltung, Kopf-, Schwanzstellung, Bewegungsabläufe) Interpretieren des Verhaltens.					
<ul style="list-style-type: none"> KENNTNISSE ÜBER DAS NORMALVERHALTEN VERTIEFEN UND VERHALTENSÄNDERUNGEN, INSBESONDERE ANZEICHEN VON ANGST, SCHMERZEN UND LEIDEN, ERKENNEN 	Verhaltensänderungen der Tiere sowie Krankheitsanzeichen, und Stresssituationen erkennen, festhalten und entsprechende Massnahmen vorschlagen.					
<ul style="list-style-type: none"> Ursachen von Unverträglichkeit zwischen Tieren kennen und Massnahmen ableiten 	Ursachen von Unverträglichkeit erkennen, z.B. mangelndes Platzangebot, fehlende Struktur, Gruppenzusammensetzung, individuelle Präferenzen, Futterneid und Massnahmen ableiten.					
<ul style="list-style-type: none"> PRAKTISCHE KENNTNISSE IM UMGANG MIT UND DER HALTUNG VON VERSCHIEDENEN TIERARTEN (GRUNDKENNTNISSE ÜBER SÄUGETIERE, VÖGEL, AMPHIBIEN / REPTILIEN UND FISCHE SOWIE DEREN HERKUNFT) ERGÄNZEN UND ERWEITERN 	Methoden und Hilfsmittel zum Einfangen, Ergreifen und Umsetzen von Tieren beschreiben. Tiere einfangen und festhalten, ohne die Tiere oder sich selber zu verletzen.					

2. Lehrjahr Tierhaltung	ERKLÄRUNG (im Hundesalon vermitteln) (ergänzende Ausbildung) (IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)	Tierheime: 21. 5. 2001 EB
------------------------------------	---	---------------------------

Richtziele

Kenntnisse der Tierhaltung vertiefen und unter Aufsicht die erworbenen Fertigkeiten selbständig anwenden

Informationsziele	Lernziele	Lehrjahr			Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
		1	2	3		
<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften der Materialien für Gehegebau und -einrichtungen kennen. 	Haltbarkeit, Eignung, Reinigung, Härte, Isolation, Hygiene, Witterungsbeständigkeit und Tierverträglichkeit der Materialien kennen					
<ul style="list-style-type: none"> Ansprüche der Tiere an ihren Lebensraum kennen und Unterkünfte sowie Gehege entsprechend herrichten 	Grundversorgung (Einstreu, Struktur, Verstecke, Mikroklima) der verschiedenen Tierarten kennen. Formen der Tierhaltung (Rückzug vor Artgenossen, Sichtschutz, Gemeinschaftsnest, Sicht auf Umgebung, Geruch, Geräusche) in Gebäuden und Freigehegen an Beispielen beschreiben. Verbesserungsmöglichkeiten erkennen und mitteilen.					
<ul style="list-style-type: none"> Tiere für den Transport vorbereiten, z.B. einfangen und fixieren 	Tiere für den Transport konditionieren, vorbereiten, einfangen, in geeignete Transportbehälter um- resp. einsetzen. Geeignete Angewöhnung, um Angst zu reduzieren.					
<ul style="list-style-type: none"> Transportbehälter herrichten und Tiere einsetzen 	Transportbehälter den Bedürfnissen und der Transportzeit entsprechend beschaffen, einrichten und beschriften. Transportbestimmungen kennen (z.B. TSchG, JATA etc.) bzw. Bestimmungen beschaffen.					
<ul style="list-style-type: none"> Pflegebehandlungen nach Anweisungen des Tierarztes durchführen 	Geräte und Instrumente für die Untersuchung, Behandlung und den Eingriff vorbereiten. Tiere zur Behandlung halten, legen und fixieren. Tiere vor und nach Eingriffen betreuen.					
<ul style="list-style-type: none"> MEDIKAMENTE ODER WIRKSUBSTANZEN NACH ANWEISUNG DES TIERARZTES ODER DES VORGESETZTEN VERABREICHEN 	Nach Anweisung Medikamente verabreichen, Wunden versorgen, Verbände anlegen. Endo- und Ektoparasiten nach Anweisung bekämpfen.					

2. Lehrjahr Hygiene	ERKLÄRUNG (im Hundesalon vermitteln) (ergänzende Ausbildung) (IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)	Tierheime: 21. 5. 2001 EB
--------------------------------------	---	---------------------------

Richtziele

Selbständig die den verschiedenen Arbeiten entsprechenden Hygieneanforderungen einhalten

Informationsziele	Lernziele	Lehrjahr			Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
		1	2	3		
<ul style="list-style-type: none"> Tiere absondern 	Infektionsverdächtige und kranke Tiere trennen und versorgen, andere Tiere auf mögliche Ansteckung kontrollieren. Mögliche Ansteckungswege kennen und unterbrechen.					
<ul style="list-style-type: none"> HÄUFIGSTE KRANKHEITEN BEIM TIER KENNEN UND WICHTIGSTE SYMPTOME KRANKER TIERE BESCHREIBEN 	Häufige Krankheiten erkennen und Symptome beschreiben. Schutzimpfungen erklären. Krankheitsanzeichen und Abweichungen in den Tierausscheidungen feststellen und schriftlich festhalten. Endo- und Ektoparasiten erkennen. Proben für Untersuchungen auf Endo- und Ektoparasiten nehmen.					
<ul style="list-style-type: none"> Vorgehen beim Einsenden von Tierkadavern zur pathologischen Abklärung (z.B. Tollwut) erklären 	Bestimmungen beim Versenden von Tierkadavern beachten. Vorgehen mit Tierarzt oder Uniklinik absprechen. Nötige Informationen beschaffen.					
<ul style="list-style-type: none"> Vorsichtsmassnahmen beim Umgang mit pathogenen und gefährlichen Substanzen kennen und einhalten 	Gesetzliche Bestimmungen z.B. des Tierseuchengesetzes kennen. Hygienemassnahmen beim Umgang mit pathogenen und gefährlichen Substanzen einhalten					
<ul style="list-style-type: none"> Kontaminiertes Material ohne Gefährdung der Umwelt entsorgen 	Material entsorgen unter Einhaltung der Bestimmungen des Umwelt- und Gewässerschutzes. Sonderabfallbestimmungen kennen. Geeignete Verpackung finden.					
<ul style="list-style-type: none"> Tierkörper beseitigen 	Eidgenössische und kantonale Gesetzesbestimmungen beim Beseitigen von Tierkörpern kennen und einhalten. Nötige Informationen beschaffen.					
<ul style="list-style-type: none"> Unter Isolationsbedingungen korrekt arbeiten 	Bestimmungen für die Arbeit in Quarantänräumen kennen und anwenden					